

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 27

Artikel: Eine mutige Tat hinter den Kulissen des Weltgipfels
Autor: Baur, André / Kamensky, Marian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

André Baur

Eine mutige Tat hinter den Kulissen des Weltgipfels

Der Umweltgipfel von Rio ist vorbei. Er hinterlässt tiefe Spuren, besonders in der Natur. Ein grosser Schritt wurde getan, der Schritt von grossen Worten zu belanglosen Taten. Uns sind nicht zur Veröffentlichung gedachte Protokolle zugespielt worden, die beweisen, wie sehr sich die grossen Männer dieser Welt bemüht haben, einen konstruktiven Beitrag zur Rettung unserer Umwelt zu leisten.

Vertrauliche Sitzung vom 30. Mai 1992

Anwesend: Präsident Bush, Premierminister Major, Präsident Mitterrand und Bundeskanzler Kohl. Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr.

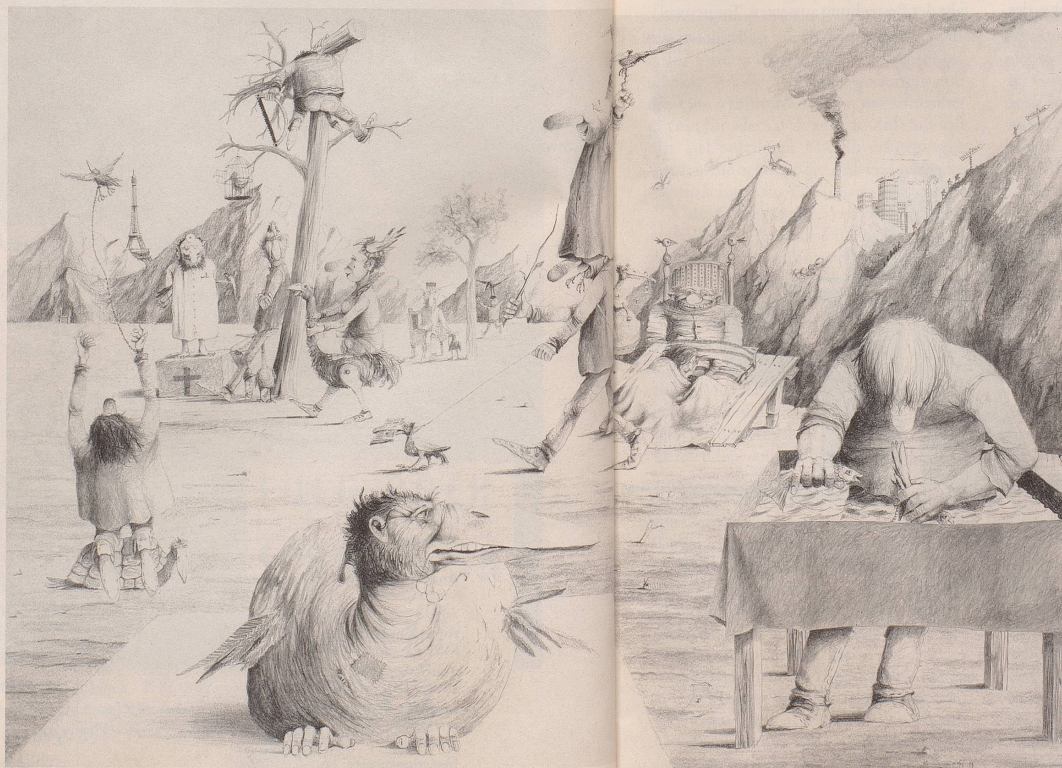
Präsident Bush begrüsst die Anwesenden zu dieser Geheimsitzung. Er erklärt, die ganze Welt erwarte von ihnen eine mutige Tat. Bundeskanzler Kohl pflichtet dem bei, man müsse auch harte und einschneidende Massnahmen in Betracht ziehen. Diese Meinung teilt auch Präsident Mitterrand. Er schlägt vor, man sollte auf allen Autobahnen die Geschwindigkeit auf 120 km/h festsetzen. Bundeskanzler Kohl erklärt, das sei politisch nicht machbar. Deutschland sei weiterhin bereit, die Vorreiterrolle im Umweltschutz zu spielen, solange nicht die Autoindustrie davon berührt sei. Premierminister Major pflichtet dem bei, die britische Autoindustrie habe es sonst schon schwer genug. Eine mutige Tat sei gut und recht, doch nicht auf Kosten eines Industriezweigs. Er schlägt vor, man solle weltweit ein Plakat veröffentlichen. Die Botschaft dieses Plakats könnte lauten: Rettet die Umwelt! Präsident Bush findet diesen Text allzu hart. Um nicht den Zorn der Industrie zu wecken, wäre eine mildere Formulierung besser, zum Beispiel: Tragt Sorge zur Umwelt! Präsident Mitterrand möchte diesen Vorschlag seinen Experten unterbreiten. Alle Anwesenden pflichten dem bei.

Schluss der Sitzung: 23.40 Uhr.

Arbeitslunch vom 1. Juni 1992, 11.30 Uhr

Abwesend: Präsident Bush wegen Festrede zum Zwölf-Jahr-Jubiläum des Industrieverbandes North Dakota.

Premierminister Major leitet die Sitzung in Abwesenheit von Präsident Bush. Er schlägt vor, dem Industrieverband North Dakota eine Glückwunschsbotschaft der Anwesenden zukommen zu lassen. Präsident Mitterrand nennt das eine Einmischung in inneramerikanische Angelegenheiten. Es



wird beschlossen, kein Glückwunschtelegramm an den Industrieverband von North Dakota zu senden. Bundeskanzler Kohl erklärt, seine Experten seien der Meinung, ein weltweites Plakat sei trotz Widerständen machbar. Der Text sollte moderat gehalten werden, zum Beispiel: Tragt Sorge zur Umwelt! Als Blickfang schlägt er das Bild eines Rehleins im Wald vor — das dokumentiere die Naturverbundenheit der Politiker. Premierminister Major sagt, politisch sei dieses Plakat für Grossbritannien nur durchsetzbar, wenn auf dem Plakat ein britisches Auto abgebildet werde. Dies manifestiere einerseits, wie sehr die Autoindustrie in England mit dem Umweltschutzgedanken verbunden sei, andererseits könnten so Kosten gespart werden, weil die Autoindustrie dieses Plakat

sponsern würde. Bundeskanzler Kohl kann dem nicht zustimmen, wenn schon, dann einen deutschen Wagen, schliesslich sei Deutschland führend im Umweltschutz. Er beharrt auf dem Vorschlag seiner Experten, als Blickfang ein Rehlein im Wald zu verwenden. Premierminister Major nennt ihn einen grünen Querulanten. Präsident Mitterrand schlägt vor, dieses Thema bis zur nächsten Sitzung zu vertagen, dann sei Präsident Bush wieder anwesend.

Schluss des Arbeitslunches: 16.45 Uhr.

Sitzung vom 3. Juni 1992, 17 Uhr

Abwesend: Premierminister Major. Grund: Rede an der Universität von Rio über das Thema «Die Verantwortung der Politiker für die Umwelt».

Präsident Bush verliest eine Mitteilung von Premierminister Major. Grossbritannien könne einem weltweiten Plakat nur beipflichten, wenn der Text nicht so kämpferisch gehalten sei. Sein Vorschlag: Die Umwelt braucht Dich! Als Blickfang käme nur ein englisches Auto in Frage. Ein Rehlein im Wald sei eine typisch deutsch-romantische Verniedlichung des Problems. Präsident Bush erklärt, die USA könnten einem britischen Wagen auf dem Plakat niemals zustimmen. Er schlägt vor, dass auf dem Plakat je ein französischer, deutscher, englischer und amerikanischer Wagen abgebildet werden. Dies sei gleichzeitig eine mutige Tat gegen die japanische Konkurrenz. Bundeskanzler Kohl beharrt auf seinem Rehlein im Wald, seine Bevölkerung verstünde es nicht, wenn auf einem Umweltplakat Autos abgebildet würden. Präsident Bush nennt ihn einen grünen Querulanten. Präsident Mitterrand meint, es sei in der heutigen Zeit ein Unsinn, so viele Bäume zu fällen, um ein beinahe wirkungsloses Plakat zu drucken. Er schlägt vor, den Gedanken für ein weltweit verbreitetes Plakat fallenzulassen. Die Anwesenden pflichten ihm bei. Präsident Bush schlägt vor, den Erfolg der Geheimsitzungen mit einem Festbankett zu feiern. Dieser Vorschlag findet einhellige Zustimmung.

Ende der Sitzung: 0.50 Uhr.